



Ganztagsschule: Chancen und Risiken für die Sportvereine

Stand: 22.11.2012



Gliederung:

1. Die Ganztagschule
2. Risiken für die Sportvereine
3. Chancen für den Sport
4. Bedingungen für eine gute Kooperation
5. Forderungen
6. Evaluation im Kreis Pinneberg
7. Netzwerkarbeit im Kreis Pinneberg
8. Lösungsansätze aus anderen Bundesländern



1. Die Ganztagschule:

- ergänzendes Mittags- und Nachmittagsangebot der Schule
- differenzierte Angebote je nach Ausrichtung der Schule
- **Träger betreut Nachmittagsprogramm:** Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Sport- und Bildungsangebote etc. **Träger** können sein: Schulvereine, AWO, VHS, Kinderschutzbund, Kommunen und andere wie z.B. große Sportvereine.

Offene Ganztagschule = Teilnahme ist freiwillig!

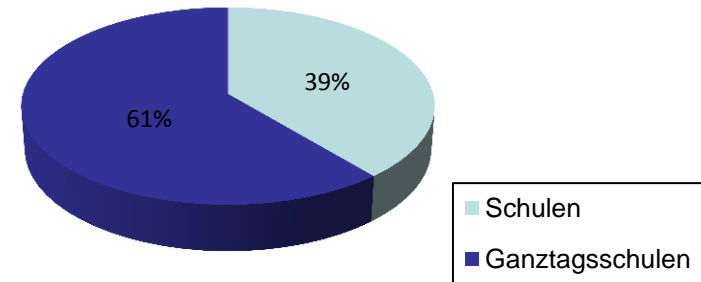
Gebundene Ganztagschule = Alle Schüler müssen teilnehmen!

Ziel: Zusammenarbeit zwischen Schule, außerschulischen Kooperationspartnern und örtlicher Jugendhilfe; Schaffung eines verlässlichen Rahmens für Unterricht und ergänzende Angebote.



1.1 Daten und Fakten:

459 offene und **33** gebundene
Ganztagsschulen derzeit in
Schleswig Holstein
= ca. **61%** aller Schulen!



Zukünftige Entwicklung der Schulsituation in Schleswig-Holstein:

- Ausbau von Ganztagsschulen
- Gebundene Ganztagsschulen in sozialen Brennpunkten
- Gemeinschaftsschule
- Regionalschule
- G8-Abitur oder G9-Abitur
- Zusammenlegung von Grundschulen



1.2 Beispiel: Grund- und Gemeinschaftsschule Pinneberg

Träger der Ganztagsschule: Stadt Pinneberg

Betreuungszeiten: Dienstags bis Donnerstags 8:00 – 16:00 Uhr

Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Nachmittagsprogramm

Kosten: 8 € pro Monat

Angebote:

z.B. diverse Sportkurse, Werken, Nähen und Töpfern, Mofakurs, Babysitterkurs, Schach, Einradfahren, Schwimmkurse etc.

Anbieter/Leitung:

- Kursleiter sind Trainer, ehrenamtliche Helfer, Mütter, Mitbürger und Schüler
- Kooperationspartner wie der VfL Pinneberg, die Diakonie und der Verein für Migration, der Verbund Schulsozialarbeit und offene Kinder- und Jugendarbeit, das freiwilligen Forum, die Musikschule, die Volkshochschule und die Pinneberger Bühnen



1.3 Finanzierung und Förderung einer Ganztagschule

- Beantragung von **Fördermitteln** für die schulischen Veranstaltungen außerhalb des planmäßigen Unterrichts beim Bildungsministerium
- **Träger betreut Nachmittagsprogramm:** Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Sport- und Bildungsangebote etc. **Träger** können sein: Schulvereine, AWO, VHS, Kinderschutzbund, Kommunen und andere wie z.B. große Sportvereine.
- **50%** der Gesamtkosten muss der Träger aufbringen: z.B. durch Gebühren oder Mitgliedsbeiträge.
- Eine Zeitstunde wird an allgemein bildenden Schulen mit bis zu **15 €** je Teilnehmer im Schuljahr gefördert, höhere Sätze bei Förderschulen



2. Ergeben sich Risiken durch die steigende Anzahl an Ganztagschulen für die Sportvereine?



2.1 Mitgliederzahlen

Wird die Anzahl junger Mitglieder in den Vereinen sinken?

- Die Schüler haben ihren Sport bereits in der Schule betrieben.
- Doppelte Kosten für Eltern
- Hohe Anforderungen an die Schüler: Motivation zu einer weiteren Verpflichtung?
- Zeit – Mangelware bei der heutigen Jugend!
- Probleme in strukturschwachen Regionen

Traditionelle Vereinslandschaft in Deutschland vor dem Aus?



2.2 Leistungs- und Teamsport

Wie wird sich der Leistungs- und Teamsport in den Vereinen entwickeln?

- Trainingszeiten?
- Entwicklung hin zu Schulsportmannschaften wie in anderen Ländern?
- Wer kümmert sich um die Talentsichtung und Talentförderung?



2.3 Sportstätten und Hallenzeiten

Welche Zeiten in den Hallen bleiben den Vereinen?

- Nachmittagsstunden für Vereine
- Zeiten der Sportstättennutzung von Kindern und Erwachsenen überschneiden sich
- Thesen des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) in Bonn:
 - = Verringerung von Zugangsbeschränkungen bei der Nutzung von Hallen und Sportanlagen
 - = Neue Formen von Zusammenarbeit und Partnerschaften
 - = mehr Typenvielfalt an Sportanlagen
 - = Kostengünstige Lösungen



2.4 Betreuung und Qualitätssicherung

Wie wird die Qualität der Sportangebote am Nachmittag kontrolliert?

- **Kostensenkung:** Um zu sparen beschäftigen Schulen und Träger Eltern und Hilfskräfte, anstatt gut ausgebildeter Übungsleiter.
- Schließt der Schulträger Honorarverträge **direkt** mit dem Übungsleiter ab, steht dieser dem Vereinssport weniger zur Verfügung.

=> Die Verbände und Vereine bilden ihre Übungsleiter aus und die Schule profitiert nun von den Qualifikationen.

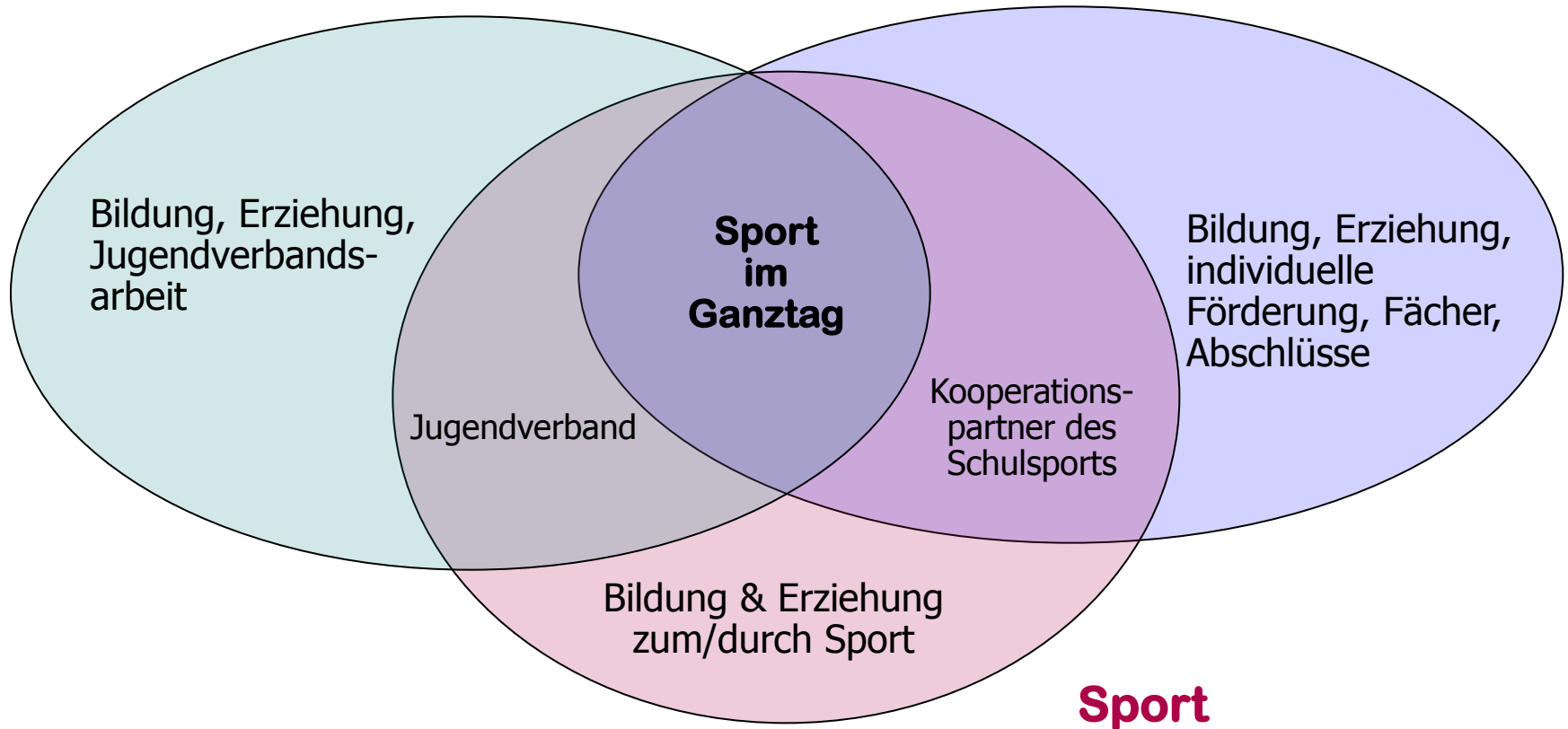


3. Welche Chancen ergeben sich für die Sportvereine durch die Veränderungen in der Bildungslandschaft?



Kinder- & Jugendhilfe

Schule





3. Welche Chancen ergeben sich für die Sportvereine?

- Kooperationen mit Schulen z.B. mit Förderung Projekt „Schule und Verein“
- Kinder und Jugendliche erreichen und für den **Vereinssport** und für eine **Sportart** begeistern.
- Zugänge schaffen für unterrepräsentierte Zielgruppen
- Positives **Image** und **Netzwerkarbeit**
- Politisch stärkere Wahrnehmung
- Engagement an der Ganztagschule zur **Mitgliederwerbung** nutzen!
- **Neue Sportangebote** können vorgestellt werden, Gewinnung von **Talenten**.
- Kinder kommen mit besseren **Grundlagen** in den Verein
- Förderung der motorischen und charakterlichen Entwicklung
- Förderung des Jugendsports
- **Sicherung** von schulischen Hallenkapazitäten durch gegenseitige Kooperationen.



3.1 Schulen und Vereine – erfolgreich seit 1992

Projekt „**Schule und Verein**“ des Landessportverbandes Schleswig Holstein (LSV), der Landesregierung und Sponsoren (Projektstart 1992) und Projekt „**Offene Ganztagschule und Sportverein**“ (Start 2005) wurden 2008/2009 zu **einem** Projekt „**Schule und Verein**“ zusammen gefasst:

Träger: - Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV)

- Landesregierung
- Sponsoren

Ziel: - junge Menschen für den Sport **im Verein** gewinnen

- Stärkung von Schulsportarbeitsgemeinschaften
- freiwillige, außerunterrichtliche Schulsportarbeitsgemeinschaft
- mögliche Förderung mit bis zu 4 € /8 € pro Stunde, max. zwei Jahre





3.1 Schulen und Vereine – erfolgreich seit 1992

Richtlinien für das Projekt:

Auswahlverfahren:

1. Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote mit Grundschulen und Förderzentren
2. Anträge von Vereinen, die bisher noch nicht im Rahmen des Projektes unterstützt wurden

Höhe der Förderung:

- 4,- € bei Angeboten, die gemeinsam mit einer vom Ministerium für Bildung und Kultur (MBK) genehmigten und geförderten Offenen Ganztagschule durchgeführt werden
- 8,- € bei Angeboten, die gemeinsam mit einer vom MBK genehmigten, jedoch nicht geförderten Offenen Ganztagschule durchgeführt werden
- 8,- € bei Angeboten mit allen weiteren Schularten/-formen

Auszahlungsverfahren

Der ordnungsgemäße Nachweis der geleisteten Stunden ist bis zum 30. September d.J. zu erbringen.





3.1 Schulen und Vereine – erfolgreich seit 1992

**2012/2013 werden im Kreis
Pinneberg 46 Kooperationen von
Schulen und Vereinen gefördert,
insgesamt 292 Kooperationen in
Schleswig Holstein.**



Angeboten werden:

z.B. Trampolin, Trendsportarten, Reiten, Basketball, Gerätturnen, Tennis, Handball, Tischtennis, Baseball, Hockey, Fußball, Schwimmen, Ballett, Fitness Volleyball und sportartübergreifende Angebote



4. Wie kann eine Kooperation zwischen Sportverein und Schule gelingen?

Quelle: Schule und Sportverein – Bildungspartner oder Konkurrenten?
Prof. Dr. Nils Neuber



4.1 Bedingungen für eine gute Kooperation zwischen Verein und Schule:

- **Konzept:** Verständigung über Ziele und Inhalte
- **Kommunikation auf Augenhöhe:** Verständigung, Austausch und Zusammenarbeit
- **Kontinuität der Zusammenarbeit:** Regelmäßige Angebote und Teilnahme
- **Gemeinsamer Kompetenzerwerb:** Fort- und Weiterbildung für Lehrer und Übungsleiter
- **Sicherstellung der Ressourcen:** Finanzen müssen geklärt sein!
- **Vernetzung** => Einer allein schafft es nicht!

Quelle: Schule und Sportverein – Bildungspartner oder Konkurrenten?
Prof. Dr. Nils Neuber



4.2 Mögliche Probleme bei einer Kooperation:

- **Partizipationsprobleme:** Mitbestimmung/Einbeziehung, Wer entscheidet was?
- **Integrationsprobleme:** Angebote für heterogene Gruppen
- **Motivationsprobleme:** G8 und Vereinstraining?
- **Kommunikationsprobleme:** Kooperation auf Augenhöhe
- **Moderationsprobleme:** Rolle der Sportlehrkräfte? Wer bringt sich wie ein?
- **Qualifikationsprobleme:** Qualifikationen von Mitarbeitern im Ganzttag? Qualität?

Quelle: Schule und Sportverein – Bildungspartner oder Konkurrenten?
Prof. Dr. Nils Neuber



5. Forderungen des KSV Pinneberg:

➔ Forderungen an die Schulen, die Politik und Kommunen

- Sportvereine als **Premiumanbieter für Sportangebote** im Ganztagsbetrieb, nicht nur „bevorzugte“ Partner.
- **Schaffung** von ausreichend Hallenkapazitäten für den „normalen“ Vereinsbetrieb!
Sicherung von Vereinssportzeiten!
- Qualitätsstandards: Mindestanforderung Übungsleiter C-Lizenz
- **Förderung nachhaltiger Mitgliedschaften**
- Sicherstellung der **Finanzierung** der Vereinsangebote
- Empfehlungen des Bildungsministeriums: Zusammenarbeit mit Vereinen!
- Verstärkung der Kommunikation: Schule – Kommune – Sportverein



5. Forderungen des KSV Pinneberg

- ➔ **Forderungen an die Sportvereine:**
- **Problembewusstsein** entwickeln!
 - **Individuelle** Kooperationen und Lösungen finden, je nach Vereinsgröße, Ausrichtung und Tradition.
 - Schulen Angebote vorstellen und unterbreiten!
 - Solide **Finanzierung** der Angebote
 - Vereine müssen sich dafür einsetzen, dass der Verein selbst Vertragspartner der Schule wird und nicht der Übungsleiter!
 - Mitgliedschaften!
 - Moderne, qualifizierte Angebote etablieren



6. Wie ist die Situation im Kreis Pinneberg?

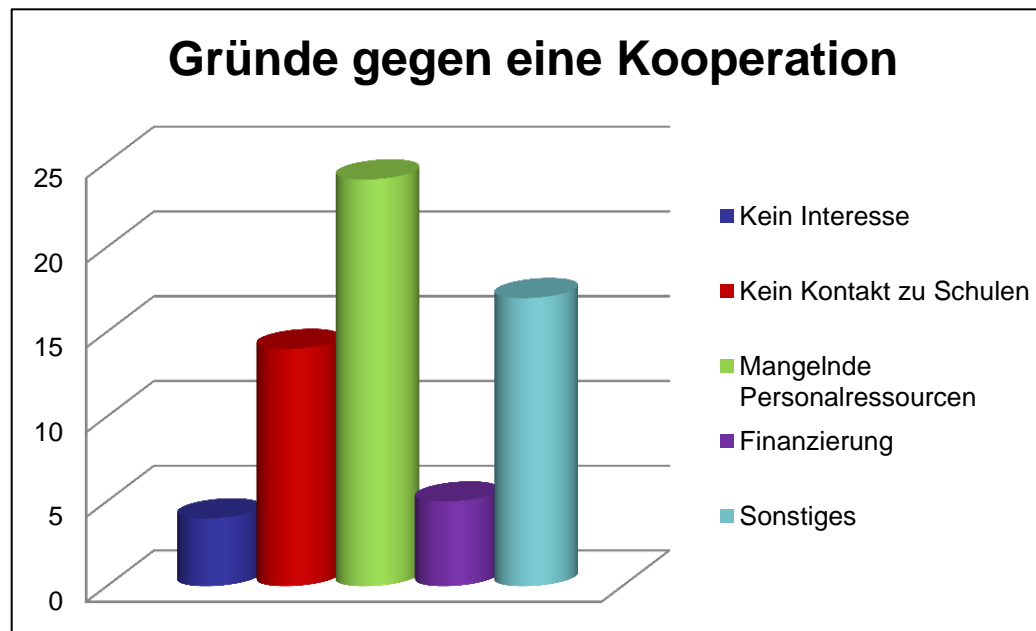


Evaluation zu Kooperationen von Sportvereinen und Schulen im Kreis Pinneberg 2012/2013



6. Ergebnisse einer Evaluation zum Thema „Kooperationen Sportverein und Schule“ im Kreis Pinneberg 2012/2013

- von **63** teilnehmenden **Vereinen** haben **39 Teilnehmer** keine Kooperation mit einer Schule:

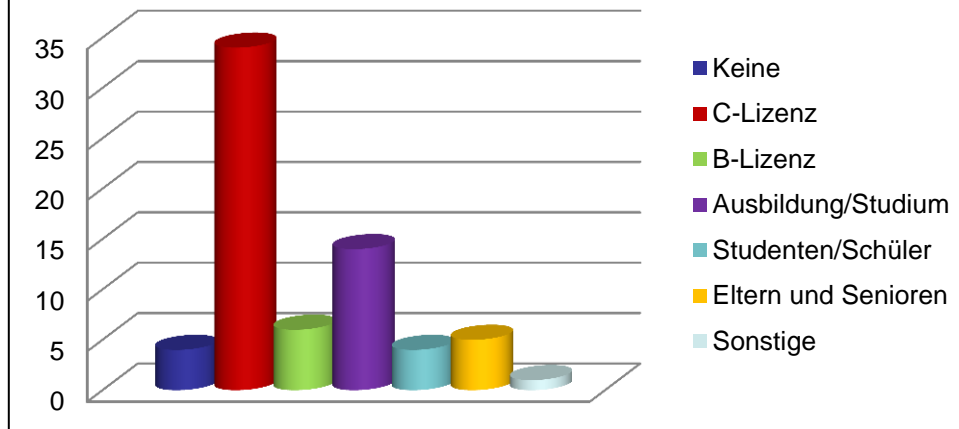




6. Ergebnisse einer Evaluation zum Thema „Kooperationen Sportverein und Schule“

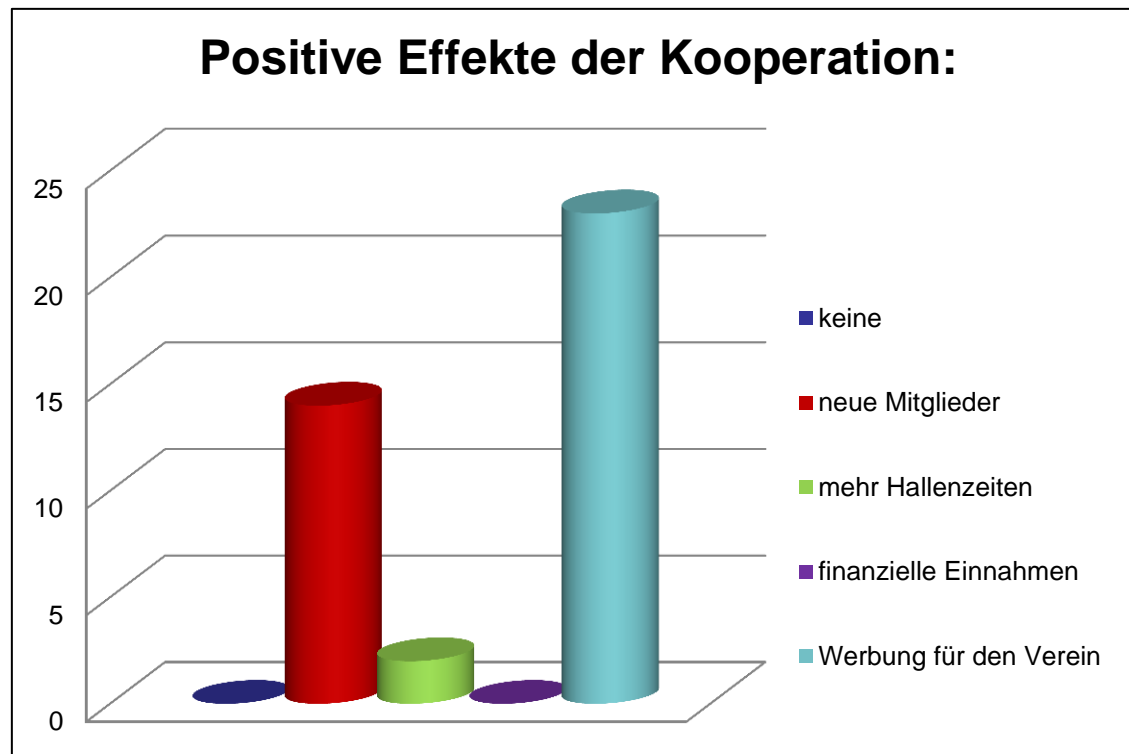
24 teilnehmende Vereine haben eine oder mehrere Kooperationen und bieten dabei eine hohe Qualität an!

Welche Ausbildung/Lizenz haben die in der Schule tätigen Übungsleiter?





6. Ergebnisse einer Evaluation zum Thema „Kooperationen Sportverein und Schule“





6. Ergebnisse einer Evaluation zum Thema „Kooperationen Sportverein und Schule“

Weitere Ergebnisse:

- **24 Vereine** bieten über **100 Stunden Sport pro Woche** an 43 Schulen an.
- Neben sportübergreifenden Bewegungsangeboten werden eher „schulsportfremde“ Sportarten angefragt wie z.B. Tennis, Einrad, Baseball, Hip Hop, etc.
- **Finanzierung:** Vereine bekommen zwischen 12,00 € - 25,00 € pro Stunde von den Schulen. Einige Schulen bezahlen den Übungsleitern auch direkt 8,00 € - 30,00 € pro Stunde. In Einzelfällen müssen die Eltern einen Beitrag von 4,50 € - 10,00 € im Monat für die Angebote zahlen.
- **Probleme:** Mangelndes Personal im frühen Nachmittagsbereich



6. Ergebnisse einer Evaluation zum Thema „Kooperationen Sportverein und Schule“

Wünsche für die Zukunft:

- I. **Fortbildungsmöglichkeiten:** Finanzierungsformen, Übungsleiterqualifizierung, etc.
- II. KSV muss weiterhin **Druck auf die Politik**, Elternvertreter und Lehrerschaft ausüben, um auf die Belange der Sportvereine aufmerksam zu machen und eine weiterhin erfolgreiche Jugendarbeit in den Vereinen zu gewährleisten!
- III. KSV als Vermittlungsstelle zwischen Schule und Verein wünschen sich nur wenige, die meisten möchten die Kooperation weiterhin selbst organisieren



7. Netzwerkarbeit im Kreis Pinneberg

Gründung des Arbeitskreis „Ganztagsschule und Verein“

Mitglieder:

- Kreiselternbeirat
- Kreissportverband
- Kreisjugendring
- Kreis Pinneberg, Fachdienst Jugend
- Kreisjugendpfleger
- Schulrat
- Kreisschulsportbeauftragter
- Berufliche Bildung im DHB
- Volkshochschule Halstenbek



7. Netzwerkarbeit im Kreis Pinneberg

Ziele der Arbeitsgruppe allgemein:

Zusammenarbeit von Schule, Jugend- und Vereinsarbeit und Jugendhilfe fördern und entwickeln!

Ziele der Arbeitsgruppe für den Kreissportverband Pinneberg

- Qualitativ hochwertige Sportangebote im Ganzttag mit ausgebildeten Übungsleitern (Mindestqualifikation: C-Lizenz)
- Sicherung und Entwicklung von Jugendarbeit in den Sportvereinen
- Sicherung und Entwicklung von Mannschaftsbetrieb und Leistungssport in den Sportvereinen
- Sicherung von Hallenzeiten für die Sportvereine
- Vernetzung mit der Schulleitung und den Ganztagskoordinatoren
- Informationen und Handlungsempfehlungen für die Vereine



7. Netzwerkarbeit im Kreis Pinneberg

2. Koordinatorentreffen am 30.08.2012 mit Landrat Oliver Stolz und über 25 Ganztagskoordinatoren zusammen mit der Arbeitsgruppe Ganzttag

= bisher einzigartig in Schleswig-Holstein!





8. LÖSUNGEN?

Eine „richtige“ Lösung für alle wird es nicht geben!



8. Fazit:

- Keine Furcht vor G8 und Ganztagschule!
- Sport als politischer Partner der Bildungspolitik
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- Herausforderung für die Vereinsentwicklung



8. Lösungsansätze aus anderen Bundesländern:

Stand NRW: Essener Pilotstudie

in NRW sind 90% der Grundschulen Ganztagschulen
LSB hat 54 Koordinierungsstellen für den Ganztag eingerichtet.

Ergebnisse der Untersuchung:

- nur ein Sechstel aller Sportvereine bieten etwas an!
- die Koordinierungsstellen sprechen alle Anbieter an!
- 52 % aller Ganztagschulen arbeiten mit einem Verein zusammen, 48 % agieren am organisierten Sport vorbei
- Schulen wollen langfristige Kooperationen
- Kommunikationsprobleme zwischen Lehrern und Übungsleitern
- In sozialen Brennpunkten Kooperation schwierig
- Angebote den Schülern anpassen: Gesundheit, allg. Fitness
- Übungsleiter wünschen Fort- und Weiterbildung: Umgang mit schwierigen Kindern, Konfliktmanagement, Gewaltprävention, Motorische Diagnostik
- Vereine wünsche sich mehr Informationen über die Koordinierungsstellen



8. Lösungsansätze aus anderen Bundesländern:

Lösungsansätze NRW z.B. Sportjugend Köln

Die Sportjugend Köln betreut als Koordinierungsstelle im Raum Köln derzeit 161 Offene Ganztagsgrundschulen (OGTS) im Bereich der Bewegungserziehung sowohl konzeptionell, pädagogisch als auch personell.

Aufgaben:

- Initiieren und Begleiten Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten / Teil- und/oder Komplettangeboten an den eingerichteten Offenen Ganztagschulen
- Information und Beratung von Vereinen, Schulen, dem Schulträger und anderen Trägern von Ganztagsbetreuung
- Koordinierung von Kooperationen mit Sportvereinen
- Hilfe bei der Kontaktaufnahme von Schule/Sportverein
- Hilfe bei der Suche nach qualifizierten ÜbungsleiterInnen
- Hilfe bei Vertrags- und Abrechnungsfragen
- Aus- und Fortbildungen für Mitarbeiter im Ganzttag
- Kontaktbörse zu den Fachschaften
- Betreuung von Komplettangeboten an den eingerichteten Offenen Ganztagschulen

Quelle: Sportjugend Köln



8. Lösungsansätze aus anderen Bundesländern:

Nordrhein Westfalen - Qualität

2009 haben Vertreter von 19 Weiterbildungsorganisationen in Nordrhein-Westfalen, Schulministerin Barbara Sommer und Familienminister Armin Laschet eine Vereinbarung zur **Qualitätsentwicklung im Ganzttag** unterzeichnet. Mit dem Übereinkommen werden erstmals gemeinsame Standards für die Fortbildung, Weiterbildung und Qualifizierung von Personal in Ganztagsangeboten festgelegt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Weiterbildungs-veranstaltungen unter dem Dach des „Weiterbildungsnachweis GanzTag“ können nun Nachweise erhalten, die in einem neuen „Weiterbildungspass GanzTag“ gesammelt werden. Die Nachweise werden von den Partnern der genannten Vereinbarung gegenseitig anerkannt.

"Weiterbildungspass GanzTag"

Vorteil: Gemeinsame Qualitätsentwicklung und Standards

Nachteil: Keine Mindestanforderung für Mitarbeiter



8. Lösungsansätze aus anderen Bundesländern:

Sportjugend Niedersachsen: Positionspapier

Aus Sicht der Sportjugend und des LSB Niedersachsen sind Kooperationen zwischen Sportvereinen und Ganztagschulen:

- **ein Gewinn für die Kinder und Jugendlichen**, indem sie mit Spaß und über Bewegung lernen;
- **ein Gewinn für die Schulen**, indem sie ihre Angebote qualifiziert ausweiten und dadurch ihre Attraktivität deutlich erhöhen;
- **ein Gewinn für den Sportverein**, indem neue Mitglieder gewonnen werden und Übungsleiterinnen und Übungsleiter neue Einsatzmöglichkeiten finden;
- **ein Gewinn für die Erziehungsberechtigten/Eltern/Familien**, indem sie ihre Kinder gut und qualifiziert versorgt wissen;
- **ein Gewinn für die Bildungsbestrebungen des Landes**, indem dafür gesorgt ist, dass sich der Bildungs- und Gesundheitsstandard von Kindern und Jugendlichen verbessert bei gleichzeitiger optimaler Einbindung der Ressourcen und Kompetenzen der Ganztagschulen und des organisierten Sports.

Quelle: Sportjugend Niedersachsen



8. Lösungsansätze aus anderen Bundesländern:

Sportjugend Niedersachsen: Teilnahme von Sportvereinen am Ganzttag

Kooperation von Schulen und Sportvereinen ist u. a. wichtig,

- weil Schulsport und Vereinssport **gemeinsame Verantwortung für die motorische Entwicklung** von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft tragen;
- weil die Schule (über den Sportunterricht hinaus) durch vielfältige außerunterrichtliche Sportangebote ihren **Erziehungsauftrag** verwirklichen und ihr pädagogisches Profil attraktiv gestalten kann;
- weil Sportvereine eine **gesellschaftspolitische Selbstverpflichtung** übernommen haben, vielseitige, an die Bewegungsbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasste Sportangebote bereitzuhalten;
- weil durch die Zusammenarbeit neue, ergänzende, vielseitige Sportangebote für Kinder und Jugendliche eingerichtet werden können;
- weil Sportangebote zu einer dauerhaft sportbezogenen, **gesundheitsbewussten Lebensweise** erziehen helfen und zur Bildung **gefestigter Persönlichkeitsstrukturen** beitragen können;
- weil neue Mitglieder für den Verein gewonnen werden können;
- weil durch gemeinsames Handeln Ressourcen der Schulen und Sportorganisation gebündelt werden und so die Palette sportlicher Angebote vergrößert werden kann;
- weil die Zusammenarbeit allen - vor allem den Kindern und Jugendlichen - nützt.

Quelle: Sportjugend Niedersachsen



8. Lösungsansätze aus anderen Bundesländern:

Sportjugend Niedersachsen: Hilfe der Sportbünde in Niedersachsen

Welche Hilfen bieten der Landessportbund Niedersachsen, die Sportbünde und Landesfachverbände mit ihren Sportjugenden für das Gelingen von Kooperationen zwischen Sportvereinen und Ganztagschulen?

- Koordinierungsstellen „Sportverein und Ganztagschule“
- Qualifizierungsangebote für Führungskräfte
- Qualifizierungsangebote für Übungsleiter und Übungsleiterinnen
- Lokale Qualitätszirkel: Vernetzung um zusätzliche Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche vor Ort zu schaffen, den kontinuierlichen, fachlichen Dialog zwischen Übungsleitenden und Sportlehrkräften anzuregen und neue Ideen für die Praxis auszutauschen und zu erleben
- Qualifizierungsangebote für Schulsportassistentinnen und Schulsportassistenten

Quelle: Sportjugend Niedersachsen



Linksammlung:

- Serviceagentur „Ganztägig lernen!“ www.ganztaegig-lernen.org
- Bildungsportal Schleswig-Holstein des Ministeriums für Bildung und Frauen www.ganztagschulen.lernnetz.de
- Bundesministerium für Bildung und Forschung www.ganztagschulen.org
- Landessportverband Schleswig-Holstein, Projekt Schule und Verein www.lsv-sh.de
- Kreissportverband Pinneberg www.ksv-pinneberg.de
- Grund und Gemeinschaftsschule Pinneberg <http://www.gugs-pinneberg.de/>
- Schulsport in Schleswig-Holstein www.schulsport.lernnetz.de